

10 Jahre ehrenamtlicher Richter am Landgericht Traunstein Günther Tarantik erhält Dankschreiben

Traunstein – Im Rahmen einer Feierstunde im großen Schwurgerichtssaal des Landgerichtes Traunstein wurde dem ehrenamtlichen Richter Günther Tarantik das Dankschreiben des Bayerischen Staatsministers der Justiz von Georg Eisenreich überreicht.

In diesen zehn Jahren war Günther Tarantik bei etwa 100 Verhandlungstagen gefordert.



Schöffe Günther Tarantik

Dabei ging es um Bandendiebstahl, Internetbetrug, Schadenersatz, Drogenhandel, Verkehrsdelikte, Schleuserverhandlungen, Gewaltdelikte, Mord- und Totschlag sowie Berufungen in der zweiten Instanz nach einem Urteil des Amtsgerichts. Günther Tarantik hat in dieser Zeit einen sehr wertvollen Dienst zur Wahrheitsfindung in Strafverfahren geleistet und den Angeklagten damit zu einem gerechten Urteil verholfen.

Samerberg-Prozess: Raser-Urteil

Der aufwendigste und emotionalste Fall in diesen zehn Jahren war für Günther Tarantik der Raser-Prozess mit den zwei unschuldig getöteten jungen Frauen Ramona Daxlberger (15) und Melanie Rüth (21) vom Samerberg.

Erst nach sieben Verhandlungstagen gab es das Urteil für die beiden BMW-Fahrer. Jeder dieser Raser erhielt mehrere Jahre Gefängnis ohne Bewährung.

„Es handelt sich um eine hochkriminelle Tat“ sagten die Richter, die hart an einem Tötungsdelikt vorbeigeschrammt sei.